

09. März 2016 00:39 Uhr

# Richtiger Baumschnitt garantiert vollen Obstgeschmack

**Gartenbauverein Königsbrunn informiert auf Gut Morhard** *Von Gundula Hurler*



Anschauungsunterricht am bisher etwas vernachlässigten Gehölz: Veronika Schreier zeigt, wo genau die Gartenschere angesetzt wird.

Foto: Gundula Hurler

Triebe und Schnitt: Über dieses Thema referierte die Wehringer Obstbaumexpertin Veronika Schreier beim Baumschneidekurs des Gartenbauvereins [Königsbrunn](#) auf Gut Morhard. Die Teilnehmer konnten dabei unter den Augen der Gastreferentin selbst Hand an das Obstgehölz legen.

Die Zahl der Interessierten überraschte den Vorsitzenden des Gartenbauvereins, Wilhelm Terhaag. Die vorgesehenen Sitzplätze reichten nicht aus, sodass noch schnell eine Bierbank dazugestellt wurde. Unter den Teilnehmern waren auch fünf syrische Asylbewerber, die zum Teil bereits aus ihrem Heimatland Erfahrungen im Schnitt von Olivenbäumen mitbrachten. Sie wurden mehrsprachig betreut.

Veronika Schreier erläuterte allen Teilnehmern, warum der Baumschnitt so wichtig ist. „Nur so entwickeln sich kräftige Triebe, die das Obst versorgen und tragen können“, erläutert sie. Zudem gebe man dem Baum eine schöne Form mit lichtdurchlässiger Krone. Diese garantiere, dass die Sonne die Früchte erreichen kann, was wiederum für den vollen Obstgeschmack sorgt.

Die Augen sollte man dabei genau im Blick haben, unterstrich die Referentin. Schließlich kann man an ihnen die Wachsrichtung der neuen Triebe erkennen. Und

noch eines legte sie den Gartenliebhabern ans Herz: „Bedenken Sie, dass eine einzige Frucht 20 Blätter benötigt, die sie mit Nahrung versorgen“.

Dann ging es hinaus zum praktischen Teil: Die ehemalige Vorsitzende des Gartenbauvereins Wehringen stieg auf die Leiter und vermittelte anschaulich an einem bisher etwas vernachlässigten Obstbaum, welche Äste ausgewählt werden und wo genau man die Gartenschere ansetzt. Exakt und gerade am Astring nämlich – sogenannte „Huthaken“, also Zapfen, sind unerwünscht. Unter fachkundiger Anleitung durften die Kursteilnehmer anschließend den Baumschnitt fortführen.

Selbst Terhaag konnte noch etwas dazulernen, wie er im Gespräch mit unserer Zeitung betonte. Jeder habe seinen eigenen Stil. Selbst die Ratgeber gehen unterschiedlich an die Materie heran. Er selbst schneidet zweimal. Im Frühjahr, wenn die Bäume noch unbelaubt sind, erkenne er am besten, welche großen Äste gekappt werden müssen. Im Sommer entfernt er dann die Wassertriebe. „Übung macht den Meister“ unterstrich Terhaag abschließend.

Meister des Baumschnitts sind gefragt unter den Gartenbesitzern und werden vom Gartenbauverein Königsbrunn vermittelt. Wer andere unterstützen möchte, kann sich unter Telefon 08231/3491883 melden.